

Die Pankastation Dyon verkündigte am 24. Oktober, vor-
mittags, die Aukerung des Spezialberichtersalters der United
Press Association, der eine Lobrede auf die französischen
Artillerie mit den Worten schließt: „Die französischen Ver-
luste an der Somme sind auf einer Stufe geblieben, die bei
Befanntwerden die Welt in Staunen setzen würde.“ Hören-
wir zu dieser Auffassung des Volks der Feder die französischen
Gefangenen, die das Reichsfeld an der Somme durchschritten
haben. Alle bezeugen die Sommefront als die
Hölle und sind erschüttert von den ungeheuren Ver-
lusten, die die Franzosen hier erlitten haben. Gefangene
Jäger von der 47. Division schätzen die Verluste, die ihre
Bataillon bei den letzten beiden Angriffen erlitt, auf 30 bis
50 Prozent. Offiziere der 10. Division sagen aus, daß ihre
Mannschaften einen ausgesprochen demoralisierten
und verwahrlosten Eindruck machten. Die Ver-
luste hätten schon vor Antritt zum Sturm 20 Prozent, im-
gangenen wenigstens 60 Prozent betragen. Gefangene Jäger
der 127. Division meinen, die Angriffe hätten nur noch
„Schlächtereien“ genannt werden. Bald werde
Frankreich keine Menschen mehr haben. Ein
Sergeant der 58. Division erklärt, sein Regiment habe allein
während des Anmarsches und in der Bereitstellungsstellung durch
die deutsche Artillerie 30 bis 50 Mann pro Kompanie ver-
loren. Besonders groß sind die Verluste aus der Feldartillerie.
Reize von der 51. Division geben als Beispiel an, daß eine
einzige Batterie 20 Tote und 10 Verwundete hatte. Ein
Jäger der 47. Division kam als Überläufer und erklärte,
Lunger habe ihn zum Überlaufen getrieben, weil seine
Truppe seit zwei Tagen nichts mehr zu essen bekommen habe.
Infolge des deutschen Artilleriefeuers seien von 10 Essen-
bohren 7 tot liegen geblieben; sein Regiment wäre infolge der
schweren Verluste keine Angriffstruppe mehr. Ein anderer
Gefangener erzählt: Meine Kompanie ist vernichtet. Wir
waren 220, jetzt sind noch 40 übrig, und es ist immer noch
nicht zu Ende. Es ist ein wahres Gemischel an der
Somme. Im Briefe eines Verwundeten vom 5. Oktober
findet sich folgende Stelle: In meiner Korporalschaft sind fast
alle gefallen. Es ist wirklich schrecklich! Ein Brief aus
dem 26. September an einen Sergeant des Regiments 205
lautet: Das 8. Regiment 2. Division hat an der Somme sehr
schwer gelitten. 1500 außer Gefecht, davon 800 Tote. Es ist
nicht mehr zu glauben. Ein Brief vom 7. Oktober an einen
Soldaten des 121. Regiments lautet: Marcel schreibt, er wolle
noch ein paar Zeilen senden, ehe er ganz betrußt würde. Es
sei nicht mehr zu zum Aushalten. Armand schrieb heute
morgen, die 17 Tage in vorderster Linie seien erschreckend ge-
wesen. Die Beschießung habe viele Opfer gefordert. Seine
Kompanie zähle 15 Tote und 70 Verwundete. Bezeichnend
war auch jener Anspruch eines Gefangenen aus der Somme-
schlacht, der lautete: „Erst unsere Kinder werden die deutsche
Grenze erreichen.“ — Dyon wird also wohl recht behalten.
Die Welt wird tatsächlicherkennen, wenn sie einmal die
Höhe der französischen Verluste an der Somme erfährt.

Die feindlichen Berichte.

Frankösischer Heeresbericht vom 30. Oktober, nachmittags. Nordlich der Somme nahmen die Franzosen ein deutliches Schwenkgraben nach nordwestlich von Sailly-Bailly. Etwa 50 Gefangene blieben in ihrer Hand. Südlich der Somme verteidigten die Deutschen im Laufe der Nacht ihre von heftigen Bombardement eingeleiteten Angriffe auf die französischen Stellungen von Bisches bis Maisonnelle; sie wurden mehrmals unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Im Laufe des letzten, äußerst heftigen Angriffes gelang es ihnen, in Grabenlinie der ersten Linie nordlich Maisonnelle einzudringen und in Gebäuden dieses Dorfes Fuß zu fassen. Alle deutschen Versuche, die Franzosen von der Höhe 97 zu vertreiben, wurden durch Feuer gebrochen. Auf dem rechten Flügel geht der Artilleriekampf auf der gesamten Front weiter, jedoch weniger lebhaft in der Gegend von Zouaumont. Keine Infanteriekämpfe. Überall sonst war die Nacht ruhig. Entsprechend ihrer Angekündigten Bombardierten die Deutschen auch nach ihrer Niederlage vor Verdun Reims beständig. Unter der Zivilbevölkerung wurden einige Personen getötet.

Frankösischer Heeresbericht vom 30. Oktober, abends. Südlich der Somme in der Gegend von Maisonnelle Fortdauer des Artilleriekampfes. Keine Infanteriekämpfe. Von der Front bei Verdun meldet man nur ziemlich heftige Beschichtung aus den Abständen Houdromont, Douaumont, Fuminal und Le Chemin. Schlechtes Wetter hindert andauernd die Operationen an der ganzen Front.

Englischer Heeresbericht vom 30. Oktober, nachmittags. Während der Nacht wurden zwei erfolgreiche Überfälle auf feindliche Vorposten westlich von Whistace und östlich von Boesinghe unternommen.

Englischer Heeresbericht vom 30. Oktober, abends. Es ist nichts zu berichten. Südlich der Front beträchtliches Artilleriefeuer bei Beuterne und Auch.

Große Torpedobootbestellungen der Entente in Amerika.

Berlin, 31. Okt. Um dem Mangel an modernen Hochseepatrouillenschiffen abzuwehren, hat die Entente bei amerikanischen Reedern 200 solcher Schiffe bestellt. Jedes kostet 150 000 Dollar.

Der Krieg gegen England.**Zweifel an den englischen Admiralsberichten im eigenen Lande!**

W. T. B. London, 30. Okt. Die „Times“ veröffentlicht einen Brief des pensionierten Admirals Henderson, in dem dieser schreibt, daß die Mitteilungen der Admiralsität an die Presse an Aufrichtigkeit zu wünschen übrig zu lassen scheinen und daß das große Publikum dies einzusehen lehne. Der Admiral fragt, was sich der Name von der Straße oder die Neutralen denken sollen, wenn sie die englischen und deutschen Mitteilungen über den Torpedobootkampf im Kanal verglichen. Die beiden Gesarten seien so verschieden, daß man daraus den Schluß ziehen könne, daß beide Parteien mit einem Teil der Wahrheit zurückhalten.

Der Krieg gegen Rußland.**Gegenmaßregeln gegen russische Völkerrechtsverletzungen.**

W. T. B. Berlin, 30. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Die in der letzten Zeit erfolgten Veröffentlichungen über die Leiden unserer Kriegsgefangenen in Rußland erregten in weiten Kreisen Deutschlands und des neutralen Auslandes Entrüstung. Bei diesen Veröffentlichungen ist darauf hingewiesen worden, daß die deutsche Regierung unter Androhung von Gegenmaßnahmen die unerbürliche Abstellung dieser Mißstände und die sofortige und energische Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse, in denen unsere Gefangenen in den russischen Gefangenenlagern leben, forderte. Der der russischen Regierung gesetzte Zeitpunkt ist nunmehr abgelaufen, ohne daß auf die deutsche Note bisher eine befriedigende Antwort erfolgt ist. Die Heeresverwaltung hat daher vor einigen Tagen eine größere Anzahl russischer Offiziere, die bevorzugten Regimentern angehören, in ein Sonderlager überführen lassen, in dem sie insbesondere einer strengen Behandlung unterworfen werden. Diese Vergeltungsmaßnahmen werden so lange anhalten, bis die russische Regierung der deutschen Forderung nachkommt.“

Die Selbstverwaltung der polnischen Städte.

W. T. B. Lublin, 31. Okt. (Drahtbericht.) Das Pressebureau des Militärgouvernements teilt mit, daß die Verordnung des Militärgouvernements, betreffend die Durchführung der Bestimmungen für die Selbstverwaltung der Städte Kielce, Lublin, Piotrkow und Radom, bereits ausgear-

Altmutter.

Bauerndrama aus der Zeit des großen Krieges in neun Aufzügen von Fritz Philipp (Marburg a. L., Verlag der christlichen Welt).

So oft wurde in diesen Zeiten die Bühne für gutgemeinte, aber herzlich unbedeutende patriotische Stücke mißbraucht, in denen brave Gesinnung den Mangel an Gestaltungskraft ersetzen mußte, daß man sich in der Seele freut, endlich einem Drama zu begegnen, das mächtig und tief den großen Geist des Weltkrieges erfährt. Deutlich vernehmen wir sein Brausen in Philipps Dichtung. Widerstrebende erfährt er da mit unübersteiglicher Gewalt, Härte und trostlose Natur, die sich seiner Offenbarung, ein gebieterisches Rätsel, die stille, fordernde einer heiligen Not rechnet unläuternd und selbstisches Empfinden. Nicht in großen tönenden Worten verkündet er sich, wenn auch im Augenblick harter Erregung das Gefühl von selbst zum Ausdruck in begehrenden Rede drängt, wohl aber in den Gestalten, deren seelisches Leben der Dichter enthüllt. Ein Hauptmotiv liegt dem Drama zugrunde, das, auch losgelöst von den Problemen der Zeit, rein menschliche Bedeutung besitzt. Die Liebe zur angestammten Scholle streitet mit der Pflicht für die große Allgemeinheit, Land wider Land, Mutterland wider Vaterland. So haben die Altmutter, deren Arbeitskraft mit unerbittlicher Strenge den Nachbarn des Hofes beherrscht, mit dem Vaterland, das ihr die Menschen entzieht, die ihre Arbeit am Acker liegen lassen müssen, das den Enkel einfordert, den sie

beistellt und in Brud gekommen sind. Die Termine der Stadtratswahlen werden demnach andauernd, doch sie nach der Wahlrochten durchgeführt werden und die neuen Stadtvertretungen zu Neujahr ihre Tätigkeit beginnen können.

Der Krieg über See.**Die schwere Aufgabe der französischen Truppen in Marokko.**

W. T. B. Bern, 30. Okt. Der „Tempo“ meldet aus Marokko, daß die französischen Truppen unter zahlreichen Entbehrungen und hohen Opfern die ausländischen Berberstämme längs des ganzen mittleren Atlasgebirges zurückhalten müssen.

Die Neutralen.**Die Hoffnung der Entente auf Anschluß Norwegens.**

Br. Genf, 31. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Welche Vorteile Norwegen aus einer offenen Erklärung seines Anschlusses an den Vierverband erwarten könnte, ist wie eine Varier halbamtliche Meldung jagt, zur öffentlichen Erörterung ungeeignet. „Tempo“ fordert die norwegische Regierung auf, nicht lange herumzusafeln und eine Antwortnote in kategorischem Tone nach Berlin zu senden und sich wegen der Haltung Schwedens und Dänemarks keine allzu großen Sorgen zu machen. Der Vierverband könne den Gesamtstich Skandinaviens übernehmen, falls das Vertrauen zur Macht und zur Aufrichtigkeit des Vierverbandes in allen beteiligten Kreisen sich belunde.

Konferenzen in Christiania wegen der deutschen Note.

Br. Stockholm, 31. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) „Aften Tidningen“ wird aus Christiania gemeldet, daß die norwegische Antwort auf die deutsche Note die gestern erwartet wurde, noch nicht überreicht worden ist. Die Konferenzen der Regierung mit dem Führer des Storting und der politischen Parteien werden fortgesetzt, während gleichzeitig zwischen Deutschland und dem norwegischen Auswärtigen Amt Verhandlungen stattfinden.

Norwegische Baunwarentransporte.

W. T. B. Rotterdam, 31. Okt. Anfangs voriger Woche sind vom Lyne nicht weniger als 18 norwegische Dampfer mit Regierungslobung nach Frankreich in See gegangen. (Die norwegische Reederei darf sich angesichts solcher Transporte nicht wundern, wenn sie erhebliche Schiffverluste durch den deutschen Kreuzerkrieg hat. Schriftl.)

Deutsches Reich.**Beileidstelegramme des Kaisers und des Kronprinzen zum Selbentod Voelckes.**

W. T. B. Dessau, 31. Okt. (Drahtbericht.) Seine Majestät der Kaiser richtete, wie der „Anhaltische Staatsanzeiger“ mitteilt, an Professor Max Voelcke folgendes Telegramm:

An Professor Max Voelcke, Riebig bei Dessau. Aufschmerzhafteste Beilage ist mit dem ganzen deutschen Volke den Tod Ihres Selbentodes, meines tapfersten, erfolgreichsten Fliegeroffiziers. Mit Stolz blickte meine Armee, besonders die Fliegerwaffe, auf ihn. Mit Stolz wird sie auch nach seinem Tode seiner gedenken und seinem leuchtenden Vorbild nachzueifern streben. Gott tröste Sie in Ihrem großen Schmerz.

Neues Palais, 30. Oktober 1916.

Wilhelm I. R.

Von dem deutschen Kronprinzen ging folgendes Telegramm ein:

Professor Voelcke, Dessau. Der Selbentod Ihres portrefflichen, unerbrochenen Sohnes, der auch meiner Armee und mit vor Verdun vorzügliche Dienste geleistet hat, erfüllt mich mit ganz besonderer aufrichtiger herzlicher Betrübnis. Seien Sie und Ihre Familie meiner warmsten Anteilnahme versichert. Mit Ihnen trauert das deutsche Heer und die gesamte Nation an der Waise des weit berühmten Fliegeroffiziers. Einzig stehen seine Leistungen da. Mit Stolz zählt jeder deutsche Patriot ihn zu den Seinen. Schlicht und einfach blieb er trotz aller Ehrungen. Sein volkstümliches Bild wird immer-

mit heimlicher, verschlossener Liebe liebt. Das Vaterland muß für den Bauern noch entdeckt werden, sagt der Lehrer des Dorfes. Er kennt die freisinnigen Naturen, die mit allerlei Listen sich der Pflicht entziehen wollen, den Ertrag ihrer Ernte zum Veste des ganzen Volkes anzugeben. Bis dann die Altmutter selbst vorangeht, zu tun, was angefordert ist vom Kaiser. Und in der Sorge für den Enkel da draußen hat sie zum erstenmal der Erde nicht gegeben, was sie begehrte, schlechten Samen gesät statt des guten. In solchem Tun verrät sie, was sie selbst sich nicht gestehen will, ihre so heimlich gehaltene Liebesfülle, die dann im Augenblick des Sterbens dem verwundet heimkehrenden Enkelsohn sich offenbaren darf. An so feinen und innigen Rügen ist die Dichtung reich. Immer wieder hat Philipp so gern zum Gräben und Spintisieren neigende, mehr tiefinnige als leichtflüchtige Art mit der Form des Bühnendramas gerungen, diesmal hat er ohne irgendwie etwas von so eigenartigem Innenleben preisgegeben, doch zugleich die klare Plastik sich gewonnen, die dem dramatischen Ausdruck notwendig geführt. Sein Werk, das schon beim Lesen so stark und nachhaltig uns ergreift, wird bei der Aufführung alle intimen Schönheiten ans Licht bringen. Wie wir bereits mitteilten, hat das hiesige „Residenz-Theater“ das Stück zur Aufführung angenommen.

Bei uns aber wird man zugleich in der Dichtung den Schmalzion wieder stark anklagen hören, Sprache und landschaftlicher Hintergrund weisen auf den hohen Westermund hin mit seinen Bräutlingen; dem witterumtosten „Höllkopf“. K. P.

dar von unverweillichem Vorbeer umgeben sein. Jeder Mann wird eines lieben Hauptmanns Boelcke in Bewunderung und Verehrung allezeit gedenken.

Aus dem Felde, 30. Oktober 1916.

Wilhelm, Kronprinz.

Beratungen des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

W. T. B. Berlin, 31. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten Graf v. Serling am Montag und Dienstag längere Sitzungen abgehalten, in denen Reichsfürst v. Bethmann-Hollweg und Staatssekretär v. Jagow über die laufenden politischen Angelegenheiten Bericht erstatteten.

* Graf Reventlow und der Reichsfürst. Br. Berlin, 31. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Graf Reventlow der „Deutschen Tageszeitung“ mitteilt, ist ihm bis jetzt keine Bestätigung der Angabe der „Morgenpost“ zuteil geworden, daß der Reichsfürst Strafantrag gegen ihn gestellt habe.

* Die verstorbene Gattin des Reichstagspräsidenten war eine Schwester des Redakteurs Georg Schweißler, der als Major der Presseabteilung des Großen Generalstabs zugeteilt ist. Die von schwerem Schicksal war seit vielen Jahren an den Rollstuhl gefesselt. Im nächsten Jahre hätte der 74-jährige Reichstagspräsident mit seiner 67-jährigen Lebensgefährtin die goldene Hochzeit feiern können.

* Rückkehr ostpreussischer Flüchtlinge in die Heimat. Die von der Regierung durch Gewährung freier Rückbeförderung für Personen und ihre Habe sehr geförderter Rückwanderung ostpreussischer nach dem Westen abgewandelter Arbeiterfamilien hat einen erheblichen Umfang angenommen. In den letzten Wochen sind Hunderte solcher Familien in die alte ostpreussische Heimat zurückgekehrt.

Heer und Flotte.

Der Pour le mérite. W. T. B. Berlin, 31. Okt. (Drahtbericht.) Der Kaiser verlieh dem Vizeadmiral Souhan, Chef der deutschen Mittelmeerdivision, und in der jetzigen Dienststellung zugleich Chef der verbündeten osmanischen Flotte, den Orden Pour le mérite in Anerkennung seiner Verdienste um die Seekriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. — Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Generalleutnant v. Conto, Führer eines Armeekorps.

Personal-Veränderungen. Bayler (Wiesbaden). Biegefeld, im Inf.-Regt. Nr. 170, zum Leut. der Res. dieses Regts. befördert. * Rathies, Oberst, im Frieden Kom. des Abt.-Baus in Domburg, jetzt Insp. der Landst.-Insp. 2 im Bezirk des 7. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Abt.-Korps. * Rehr, v. d. Busche-Haddenhausen, Oberst, im Frieden Kom. des Inf.-Regts. Nr. 13, jetzt Insp. der 2. Insp. der Ersatz-Abteilung des 7. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 13, in Genehmigung ihrer Abschieds-geld mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. * Herrmann, Franz (Göhr), Biegefeld, im 4. Landst.-Btl., Darmstadt (18. 14.), zum Leut. der Res. befördert. * Kaiser, Souleiller, Birkens, Unteroff. im Inf.-Regt. Nr. 88, zu Fähnrich befördert. * Schünke, Oberleut. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 57 (Dresd.), * Tietz, Oberleut. der Landst.-Btl. 1. Aufgeb. (6 Berlin), beide jetzt im Inf.-Regt. Nr. 88, zu Hauptl. befördert. * Reiffenstein (Frankfurt a. M.), Bürger (Mannheim), Biegefeld, im Inf.-Regt. Nr. 88, zu Leut. der Res. dieses Regts. befördert. * Hennig, Oberleut. a. D. (1 Berlin), bisher im Landst.-Btl.-Btl. Berlin (3. 31.), früher Leut. im Inf.-Regt. Nr. 87, den Charakter als Hauptl. verliehen. * Gint, Unteroff. im Gren.-Regt. Nr. 9, zum Assist.-Regt. befördert.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

Berlin, 31. Oktober.

Am Bundesratssitz: Dr. Helfferich, Dr. Liszt, Seiwald, Caspar und andere.

Vizepräsident Dr. Baasche eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 17 Min. nachmittags.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Anfragen.

Abg. Rolfenbahr (Soz.) bittet um Auskunft, ob die Härte, die darin besteht, daß ein Anspruch auf Baiaen-ssteuer entfällt, wenn die Witwe vor dem Tode verstorben ist, an dem die Witwe das 15. Jahr vollendet, durch das Ermächtigungsgesetz beseitigt werden soll.

Ministerialdirektor Dr. Caspar: Die Ausführung dieser Bestimmung ist Sache der Bundesstaaten.

Abg. Giebel (Soz.) fragt nach Teuerungszulagen für die im Reichs- und Staatsbetriebe beschäftigten technischen und Bureauangestellten.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. In Mannheim fand im Hof- und Nationaltheater die Aufführung der fünfaktigen Komödie „Die Gefangenen“, das dramatische Erstlingswerk des Heidelberger Philosophiedozenten Dr. H. Schmid-Roer, statt und errang trotz seiner stark gedanklichen und wenig stofflich-dramatischen Konstruktionen nach dem letzten Akt einen warmen Achtungserfolg. — Kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres ist in letzter Nacht in einem Lichterfelder Sanatorium Julius Stettenheim gestorben, von dessen Erkrankung wir kürzlich berichteten. Der Altmutter unter Deutschlands Gymnasien, der in den 60er Jahren die Zeitschrift „Die Wespe“ gründete und dessen „Wippen-Grieche“ unerreicht geblieben sind, hinterläßt eine kassende Rube im Berliner Geistesleben und der Schriftstellerwelt überhaupt. — Einen Findenburger-Kalender bringt unser geschätzter früherer Mitarbeiter Paul Lindenbergh heraus. Er enthält literarische Beiträge von Rudolf Dergatz, R. R. Hofegger, Edwin, Presber, Georg Reide und künstlerische von Hugo Voges, Ludwig Wenzel, Bayerl. H. Ribanoff, Wills Stömer. Der Kalender erschien im Verlag von Hofmann u. Co., Berlin.

Wiedende Kunst und Musik. Die neue Operette von Franz Lehár, „Der Sternrunder“, wurde vom Dresdener Zentraltheater erworben und gelangt als nächste Revue zur Aufführung. — „Das goldene Reh“, Operette in 3 Akten von Walter Crane und Karl Ergel, Musik von Franz Erdla, errang bei ihrer Uraufführung im neuen Operetten-Theater zu Leipzig einen vollen Erfolg. Walter Crane, der eine Autor, spielt selbst mit.

Wer gute dauerhafte Möbel
u. doch billig kaufen will, bemühe sich
zu mir. Große Auswahl in hochmod.
Schlafzimmern mit 1, 2 u. 3 Bttr.
Schlafzimmern von 290, 330, 380,
450, 480, 500, 550, 580, 650, 780 Mk.
u. höher. Speise- u. Herren-Zimmer
in verschiedenen Breislagen, echte
Bücher-Schränke von 155, 190, 230, 250,
280, 350 bis 380 Mk., Vertikals von
48 Mk. an, Vitrinen von 160 Mk. an,
Düsen, Truhen-Spiegel, Kleider-,
Spiegel- und Bücher-Schränke, Potent-
rahmen, auf jedes Bett passende
Bettdecken in Seiden- oder Samt-
Schlössern, Kissen, Bettdecken,
Bücher-Schränke, 230 Mk. breit,
mit echter Seidenüberzug, dazu
passend Schreibrücken, Lederhülle, Tisch
und Stühle, 1 Sofa, 2 Sessel
und 4 Stühle, 1 Divan mit Polster-
bezug 45 Mk., 1 Schlafzimm., ein
großer Truhen-Spiegel, 350 Mk. weiter
noch eine Anzahl kleinere Truhen-
Schränke, Kleider- u. Spiegel-Schränke,
sowie 50 St. Betten von 20 Mk. an,
große Anzahl verschiedene mehr
sehr billig. Wiesbadener Möbelhaus,
Hof- u. Möbel-Werk, Bellstr. 51.
Verkaufe Möbel jeder Art.
H. Rombour, Hermannstr. 6, 1.
Stahlschrauben,
Kaufpreis, 14 Sorten, nach Maß.
H. Rombour, Hermannstr. 46, Laden.
Kassenschränke jeder Größe
billig zu verk. Hermannstr. 15, B.
Weber, Ringstr. 10, mit. Kassa
von 25 Mk. an zu verkaufen.
Frau Weber, Heilstr. 35, B.
Feiner Herren-Gehelpf,
kann geiz. zu 400 Mk. verkauft.
zu verk. im Tagbl.-Verlag.
Wangen, graubrauner
Loden-Havelock
mit bestem Futter bill. verkauft.
zu verk. im Tagbl.-Verlag.
Straußfedern und Fantasiest
mit noch einige Muster vorhanden
Hermannstr. 60, Bort.
Für Merzte.
Weber, Mikroskop u. elektr. Apparat
zu verkaufen Hermannstr. 24, B.
2. Mikr. Dunkel-vol. Schlafzim.
2 kompl. Betten, Badstube mit
Spiegel-Schrank u. Marmor, 1. großer
vol. Schrank, Sanitär, 400 Mk.,
1. großer Schrank mit Marmor, 1.
75, Divan mit 2 Sess. 120, Kleider-
12, Schreibtisch 25, Linsenstr. 4, 1.
Eleg. hell. Kinder-Elegwagen
zu verk. Schwalbacher Str. 71, B.
Schweinefelle, Wasserfelle,
Kaminedeckel aus Sandstein billig zu
verk. Dehmer Str. 76, Rth. B. r.

Berkäufe
Privat - Verkäufe.
Wolfschund
zu verk. Rth. im Tagbl.-Verlag. O.
Schöne Kaminöfen bill. zu verk.
Hermannstr. 33, B. L. Köhler.
Prachtvolle Pelzgarnituren
in Stuhl, Sessel, Kissen, Kissen-
hülle, Kissen, Kissen, Kissen,
von 25 Mk. an zu verkaufen.
Frau Weber, Heilstr. 35, B.
Feiner Herren-Gehelpf,
kann geiz. zu 400 Mk. verkauft.
zu verk. im Tagbl.-Verlag.
Wangen, graubrauner
Loden-Havelock
mit bestem Futter bill. verkauft.
zu verk. im Tagbl.-Verlag.
Straußfedern und Fantasiest
mit noch einige Muster vorhanden
Hermannstr. 60, Bort.
Für Merzte.
Weber, Mikroskop u. elektr. Apparat
zu verkaufen Hermannstr. 24, B.
2. Mikr. Dunkel-vol. Schlafzim.
2 kompl. Betten, Badstube mit
Spiegel-Schrank u. Marmor, 1. großer
vol. Schrank, Sanitär, 400 Mk.,
1. großer Schrank mit Marmor, 1.
75, Divan mit 2 Sess. 120, Kleider-
12, Schreibtisch 25, Linsenstr. 4, 1.
Eleg. hell. Kinder-Elegwagen
zu verk. Schwalbacher Str. 71, B.
Schweinefelle, Wasserfelle,
Kaminedeckel aus Sandstein billig zu
verk. Dehmer Str. 76, Rth. B. r.

Kaufgejuche
Gef. frucht. gef. Ant. Apffel.
Str. 4.
Doxer oder
deutsch. Schäferhund
zu kaufen gesucht
mit Stamm, la in allen Teilen;
mannhaft, stark u. unbeschädigt, bis
2 Jahre alt, unter Apffel, zur Be-
wahrung der Innereien ein. groß.
feinen Gefährts, deshalb beiläufig
sauber. Adressen: Probenzeit
Bewahrung. Betragen wird hinterlegt.
Freiwillige Angebote mit Angabe der
Rasse, des Geschlechts, Alter, Farbe u.
Preis u. G. 320 an den Tagbl.-Verl.
Brillanten, Fassung Reben-
schale, schöne Brillen od. Brille
von berühmten Brillen od. Privat-
hand sofort hochgekauft zu kaufen
gekauft. Gef. Offert. u. G. 977 an
Deutsches u. Sogler, A. G., Kranz-
furt am Main, erbeten. F57
Einige kl. Perserteppiche,
auch Vorlagen, sowie Decken, Vor-
hängen, auch Ständer und
ein Bücher-Schrank zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 319 an den Tagbl.-Verl.
Hohe Speisezimmer-Uhr
mit Gongschlag zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 318 an den Tagbl.-Verl.

Kaufgejuche
Weber, Mikroskop u. elektr. Apparat
zu verkaufen Hermannstr. 24, B.
2. Mikr. Dunkel-vol. Schlafzim.
2 kompl. Betten, Badstube mit
Spiegel-Schrank u. Marmor, 1. großer
vol. Schrank, Sanitär, 400 Mk.,
1. großer Schrank mit Marmor, 1.
75, Divan mit 2 Sess. 120, Kleider-
12, Schreibtisch 25, Linsenstr. 4, 1.
Eleg. hell. Kinder-Elegwagen
zu verk. Schwalbacher Str. 71, B.
Schweinefelle, Wasserfelle,
Kaminedeckel aus Sandstein billig zu
verk. Dehmer Str. 76, Rth. B. r.

5h. Klavier- od. Ständerlampe
Perserteppich ca. 3x4 m,
Kassenschr. ca. 50 cm breit
zu kaufen gesucht.
Ang. u. D. 319 an den Tagbl.-Verl.
Kleiner Flügel
bis 170 Meter, feinst erhalten, ge-
kauft. Angebote mit Preis und
Fabrikat u. A. 319 Tagbl.-Verl.
Aus Privatbesitz
zu kaufen gesucht alte Porzellan-
Figuren, sowie Tassen mit
Aufsichten für Liebhaber.
Off. u. D. 319 an den Tagbl.-Verl.
Entaway-Anzug,
wenig getragen, zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 318 an den Tagbl.-Verl.
Nur D. Sipper, Niehlstr. 11,
Telephon 4878,
zählt am besten weg. groß. Bedarf
für getragene Herren-, Damen- u.
Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze,
Silber, Möbel, Teppiche, Federn,
Bettwaren u. alle andere Sachen.
Komme auch nach auswärtig.
Frau Stammer
Neugasse 10, 2. St., kein Laden,
Telephon 3331
zählt allerhöchst. Preise f. getr. Herr-
Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche,
Pelze, Silber, Brillanten, Fabelschne.
Getragene Schuhe
zahlte bis 10 Mark.
13 Heilstr. 13.
Schreibmaschinen
auch gebraucht, gesucht. Kassapreis
u. Schriftprobe unter F. N. G. 788
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Kaufe gebrauchte
Kontrollkassette,
Wehrzähler National. Offerten mit
Preis u. Nummern der Kasse an
Rudolf Mosse, Berlin 329, 19, unter
F. N. 14959. F112
Kompl. Einrichtungen,
eins. Möbelstücke u. Polsterwaren,
möblieren oder ummöblieren werden ge-
kauft und sehr gut bezahlt. Offert.
u. A. 203 an den Tagbl.-Verlag.
Hermannstr. 30, Bort.
Zu kaufen gesucht
eine leichte
Federrolle,
neu oder gebraucht. Preisangebote
mit Größenangabe unter F. 1622 an
D. Franz, S. m. b. H., Ann.-Expd.,
Mainz. F22
Al. Drehbank
mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 318 an den Tagbl.-Verl.
Gebrauchte Support-
Leitungs-Drehbänke mit 75 bis
100 Rmtr. Drehlänge kaufte sof. gen.
Rasse Bau- u. Heilstr. 21.
Gebrauchte gut erhaltene
Schrotleier
zu kaufen gesucht. F200
Militär-Lebensmittellager,
Oranienstr. 5.
Schamweinforken,
g. erh. Weinforke, Messer, Strah-
kannen, Weinfässer, Stanniolabfälle u.
dergl. kaufte stets zu sehr erhöht. Pr.
Häcker, 21 Heilstr. 21, Bort.

Kaufgejuche
Weber, Mikroskop u. elektr. Apparat
zu verkaufen Hermannstr. 24, B.
2. Mikr. Dunkel-vol. Schlafzim.
2 kompl. Betten, Badstube mit
Spiegel-Schrank u. Marmor, 1. großer
vol. Schrank, Sanitär, 400 Mk.,
1. großer Schrank mit Marmor, 1.
75, Divan mit 2 Sess. 120, Kleider-
12, Schreibtisch 25, Linsenstr. 4, 1.
Eleg. hell. Kinder-Elegwagen
zu verk. Schwalbacher Str. 71, B.
Schweinefelle, Wasserfelle,
Kaminedeckel aus Sandstein billig zu
verk. Dehmer Str. 76, Rth. B. r.

Unterricht
Nachhilfe u. d. d. Nachhilfe
der Franz. und Deutsch-Aufgaben für
c. Diktanten der hies. Oberrealsch.
gekauft. Off. u. G. 100 Hauptpostk.
Staats. gebr. Lehrerin
erteilt a. d. d. Nachh. in all. Fäch.
Näheres im Tagbl.-Verl. C
Weber, Mikroskop u. elektr. Apparat
zu verkaufen Hermannstr. 24, B.
2. Mikr. Dunkel-vol. Schlafzim.
2 kompl. Betten, Badstube mit
Spiegel-Schrank u. Marmor, 1. großer
vol. Schrank, Sanitär, 400 Mk.,
1. großer Schrank mit Marmor, 1.
75, Divan mit 2 Sess. 120, Kleider-
12, Schreibtisch 25, Linsenstr. 4, 1.
Eleg. hell. Kinder-Elegwagen
zu verk. Schwalbacher Str. 71, B.
Schweinefelle, Wasserfelle,
Kaminedeckel aus Sandstein billig zu
verk. Dehmer Str. 76, Rth. B. r.

Altes Sinn u. Blei,
Kupfer u. Messing f. P. J. Hagen,
Hagemannstr. 37.
Gäde
all. Art, Sinn f. D. Sipper
Niehlstr. 11, Teleph. 4878.
Komme auch nach auswärtig.
Wandung. Für Flaschen, Metalle,
Eide, Schuhe, Karten,
Gefäße, Kleider, zahlr. d. d.
Freise. Still, Blumenstr. 6, Tel. 3164.
Kaufe Flaschen, auch and. d. d.
u. w. bei v. d. d. d. d.
S. Sipper, Oranien-
str. 23, M. 2, Tel. 3471.
Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Moderne Villa
in seiner Lage, ganz der Neuzeit ein-
gerichtet, sehr preiswert zu verk.
auch zu vermieten. In der Nähe
Hermannstr. 45, Seitenb. 2 St.
5-Zimmer-Landhaus
(in der Nähe von Wiesbaden), mit
eingefriedigtem Garten, f. 15 000 Mk.
zu verk. Rth. im Tagbl.-Verl. Ry
Billiges Haus
Fab. Gomburg v. d. Höhe, sehr ge-
eignet für Pension, gegenwärtig all.
vermietet. Nähe der Kuranlagen u.
direkte Verbindung mit Frankfurt
am Main, 88 Rm., 10 Bttr., 1000
Preis 56 000 Mk., Anzahl. 6000 Mk.
Antrag u. A. 751 an den Tagbl.-V.
Zu verkaufen
29 Rm. großer in bester Kultur be-
findlicher Obst- u. Gemüse-Garten
an der Rindfleisch-Str., auch ver-
gastet, oder als Bauplatz. Näheres
Frankfurter Str. 81.
Eingekaufter Gartengrundstück,
52 Ruten an. mit 11. Bttr. 15 101.
Räumen, 30 Bttr., 10 Stachel-
Sträucher, in Sonnenberg zu verk.
Off. u. G. 319 an den Tagbl.-Verl.
Immobilien-Kaufgejuche.
Wer verkauft Villa
oder Landhaus
mit Garten in guter Lage? Plab
gleich. Offert. u. Selbstverkauft an
Wilhelm Wink, Heilstr. 21, unter
F. N. 14959. F112
Landhaus m. Obst, od. 2 Morgen
Land, evtl. m. Stall, im Preis von
16 000 Mk. sof. zu f. gen. Off.
Peter Bartel, Gasse, Köln, Str. 152.
Unterricht
Wer erteilt
rumänischen Sprachunterricht?
Offerten an Dr. Kassauer, Mainz,
Heilstr. 5. F23

Malunterricht
Porträts u. Blumen.
Schülerzahl beschränkt.
Anmeld. bitte vormittags.
Ottlio v. Dallwitz
Hotel Metropole
Wilhelmstr. 10, Dasselbst Prosp.
Gesangunterricht
nach vorzähl. bewährter Methode.
Spez. Behandlung schlecht geb. Stimm.
Preis u. A. 997 Tagbl.-Verl.
Klavier-Unterricht
bei renommierter Lehrerin (Herrn)
gekauft. Off. u. G. 320 Tagbl.-Verl.

Schreibmaschinen-Unterricht
nach leichter Methode erteilt billig
Küller, Hermannstr. 20, P. 2. 4851.
Wer erteilt Klavierunterricht?
Off. mit Preisangabe unter F. 319
an den Tagbl.-Verl.
M. Gubich, Pianistin, ert. erkl. Klav.
Unt. Heilstr. 19, 1. r.
Gitarre und Laute.
Dane erteilt Unterricht zu nehmen.
Off. u. G. 319 an den Tagbl.-Verl.
Bachgejuche
Häcker od. Garten zu pachten gesucht.
H. Schwalbacher Str. 4, 3. L.
Verloren - Gefunden
Brauner Fiedel
Schiersteiner Straße ausgelassen. Ab-
zuholen Hees, Taunusstr. 78, 2.
Geschild. Empfehlungen
Alle ins Fach einstell. Tageslektoren,
werden schnell und billig aufgeführt
Heilstr. 8, Heilstr. 8.
Chirurgie
befragt Chirurgen, auch auswärtig.
Bedurft. Kriegsgeisteskrank. gratis.
Off. Off. u. G. 318 Tagbl.-Verl.
Gastarbeit aller Art,
sowie Baume u. w. zu bescheiden
übern. J. Richter, Heilstr. 14, B. 2

Institut Bein
Wiesbaden, Privat-Handelsschule
Rhein-
strasse 115
Nähe der
Bingelstraße
Tages- u. Abend-Unterricht
in der gesamten
Handelswissensch., Steno-
graphie, Schönschreib. etc.
Berlin neuer Kurs a. 1. Nov.
Diplom. Handelslehrer Bein.
Verloren - Gefunden
Hühnerhund,
schwarz, am 30. nachm. entlaufen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Hermannstr. 45, Seitenb. 2 St.
Forterrier
(weiß, Kopf u. Abzeichen schwarz) ist
bei Hausherrn verlohren gegangen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung
Hermannstr. 20.
Kleiner brauner Fiedel,
auf den Namen Jenz hör., entlaufen.
Wiederbr. bel. Heilstr. 25, 3.
Geschild. Empfehlungen
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Rechtsbüro
P. Stöhr,
Faulbrunnstr. 9, Tel. 4641.
(Urlaubsgesuche etc. 1 M.)
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Schreibstube Schmitz,
Heilstr. 8, P. empfiehlt sich.
Militär
liche Gefüge, Eingaben,
Kassan. in all. Fächern,
Schriftliche an alle Be-
höörden fertig m. größt.
Erfolg an Büro Galtitz,
Wiesbaden, Heilstr. 3, 1. Gltz.
Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Aus-
kunft in Unterhänge u. Rechtsangeh.)
Reparaturen, Silbren
an Möbeln u. Bienen, Umbeizen o.
Einrichtungen, Aufarb. ant. Möbel,
besorgt Spezialist Schmitz, Bismarck-
ring 9, Schiersteiner.
Installationsarbeiten
in Gas, Wasser, elektr. Licht, Kraft,
Schellen, Heizungs-Anlagen werden
ausgeführt von
Herrn. Heilstr. 11, G. 2.
Kunststapferei
7 Heilstr. 7, Telephon
1070.
Unstättbares Stöpseln, Anwehen von
Nissen, Brandlöcher, Motten- und
Käufschaden in Herren- und Damen-
Kleidern u. Teppichen bei mäßiger
Verrechnung, Abholen und Zustellung.
Größere Wäandherer
empf. sich im Ant. famit. Herren-
Damen- u. Bettwäsche, sowie geänd.
Ausbeßern. Kleine Heilstr. 7, 2.
Trudy Steffens,
Kassan. u. Handstich, ärztl. geprüft,
Oranienstr. 18, 1. r., Nähe Heilstr.
Sprechst. täglich 10-12 u. 3-5 Uhr.
ärztl. geprüft, Kassan. Heilstr. 11, Ellen-
bogenstr. 9, 1. r.

Schwed. Seilmassage
Thure Brandt, Staatlich geprüft,
Hofstr. 2, Schwalbacher Str. 10, 1.
Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztl. geprüft,
Bismarckring 25, 2. St. links.
Trambahn-Haltestelle, Linie 4 u. 7.
Thure-Brandt-Massagen
Marl Kaminsky,
ärztl. gepr., Heilstr. 12, 2.
Eleg. Nagelpflege,
Massage!
Maria Womersheim, ärztl. gepr.,
Hofstr. 2, 1.
Nähe Heilstr.-Theater.
Massagen - Emmi Störzbach
ärztl. geprüft, Langgasse 39, II.
Johanna Brand.
ärztl. gepr. alle Massagen.
Hofstr. 4, 2, u. Romburgen.
Verloren - Gefunden
Darlehen
erhält jedes neue Mitglied durch
Herrn u. Creditgenossenschaft
Hermannstr. 45, Seitenb. 2 St.
Festgelegte Dame, Gatte leidend,
sucht früher oder später einige
gef. Merzte
zwecks Besorgen einer H. neu einzu-
richtenden Privatklinik, event. auch
nach auswärtig. Offerten u. A. 313
an den Tagbl.-Verl.
Dame aus besten Kreisen, mit
eigenem Vermögen u. Mobiliar,
sucht als
Teilhaberin
in eine Pension einzutreten od. solche
an kaufen. Off. u. A. G. 7901 an
Hofstr. 2, Schwalbacher Str. 10, 1.
Wer liefert
Ziegenmilch
in die Heilstr. 2? Offerten mit
Preisang. u. G. 316 Tagbl.-Verl.
Besserer Privatkindergarten
für hiesiges Mädchen gesucht. Off.
nach Heilstr. 5, 1.
Wer gewonnen ist, seinen Hund ab-
zugeben, den bitte ich, sich an mich
zu wenden. Postkarte genügt.
Joh. Schöpler,
Mainz a. Rh., Heilstr. 13, B.
Gebild. Fräulein
(Lehrerin), deren Brautgum den
Heldentod fürs Vaterland erlitt, u.
desh. Herrn kennen zu lernen zwecks
Heirat. Offerten unter F. 313 an
den Tagbl.-Verl.
Junger Herr,
Ende 20, augenblicklich hier zur Kur
weisend, würde gern die Bekann-
schaft einer gebild. jungen Dame
machen zwecks Heirat. Vorauszahlung,
dass die gesell. u. finanziellen Ver-
hältnisse im Einklang stehen. Näh.
Angaben, die einer unbedingt
diskreten Behandlung sicher sind, unt.
F. 318 an den Tagbl.-Verl.
Streng diskret.
Landwirt, Ende 40er, vermögend,
sucht durch Heirat pass. Lebensge-
fährten u. etwas Vermögen, kinderl.
Büro nicht ausgef. Off. m. Bild
u. F. 318 Tagbl.-Verl. Bild 10, zurh.

Bürgersteige, Torschleusen u. Höfe
zum Reinigen übernimmt nach der
Neue Bürgersteig-Reinigungs-
Gesellschaft Heilstr. 6. Befehlen
Sie mich durch Karte.
Kinderkleider u. Mäntel w. schön
u. bill. angef. Dohd. Str. 41, Bb. 4.
Lebige Bäckerin sucht Arbeit
in u. außer d. H. Heilstr. u. Rth.
oder im Land. u. Gassen u. Meidern;
u. auch befrist. Spez.: Anfertigen d.
Kuchen u. Gebäck. Beste Empf.
Frau Dräger, Heilstr. 61, Bb. 2.
Verloren - Gefunden
Wer befreit, oder kauft
prima Kassenartikel a. Heilstr. 2?
Rth. im Tagbl.-Verl. Tw
Anständiges Mädchen,
das sich für einige Monate zurück-
ziehen will, wünscht Aufnahme in
einer Familie, wo es sich im Haus-
halt betätigen kann, ohne gegen-
seitige Vergütung. Offerten unter
F. 319 an den Tagbl.-Verl.
Witwe, 35 Jahre,
1 Kind, sucht die Bekanntschaft eines
Herrn zwecks Heirat. Kriegsind.
nicht ausgef. Off. m. 203 Tagbl.-
Verl., Bismarckring. Anonym zweckl.
Witwe, 25 Jahre,
sucht die Bekanntschaft eines Herrn.
Kriegsind. nicht ausgef., zwecks
Heirat. Off. u. G. 203 Tagbl.-Verl.
Heilstr. 2, Bismarckring. Anonym zweckl.

Schwed. Seilmassage
Thure Brandt, Staatlich geprüft,
Hofstr. 2, Schwalbacher Str. 10, 1.
Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztl. geprüft,
Bismarckring 25, 2. St. links.
Trambahn-Haltestelle, Linie 4 u. 7.
Thure-Brandt-Massagen
Marl Kaminsky,
ärztl. gepr., Heilstr. 12, 2.
Eleg. Nagelpflege,
Massage!
Maria Womersheim, ärztl. gepr.,
Hofstr. 2, 1.
Nähe Heilstr.-Theater.
Massagen - Emmi Störzbach
ärztl. geprüft, Langgasse 39, II.
Johanna Brand.
ärztl. gepr. alle Massagen.
Hofstr. 4, 2, u. Romburgen.
Verloren - Gefunden
Darlehen
erhält jedes neue Mitglied durch
Herrn u. Creditgenossenschaft
Hermannstr. 45, Seitenb. 2 St.
Festgelegte Dame, Gatte leidend,
sucht früher oder später einige
gef. Merzte
zwecks Besorgen einer H. neu einzu-
richtenden Privatklinik, event. auch
nach auswärtig. Offerten u. A. 313
an den Tagbl.-Verl.
Dame aus besten Kreisen, mit
eigenem Vermögen u. Mobiliar,
sucht als
Teilhaberin
in eine Pension einzutreten od. solche
an kaufen. Off. u. A. G. 7901 an
Hofstr. 2, Schwalbacher Str. 10, 1.
Wer liefert
Ziegenmilch
in die Heilstr. 2? Offerten mit
Preisang. u. G. 316 Tagbl.-Verl.
Besserer Privatkindergarten
für hiesiges Mädchen gesucht. Off.
nach Heilstr. 5, 1.
Wer gewonnen ist, seinen Hund ab-
zugeben, den bitte ich, sich an mich
zu wenden. Postkarte genügt.
Joh. Schöpler,
Mainz a. Rh., Heilstr. 13, B.
Gebild. Fräulein
(Lehrerin), deren Brautgum den
Heldentod fürs Vaterland erlitt, u.
desh. Herrn kennen zu lernen zwecks
Heirat. Offerten unter F. 313 an
den Tagbl.-Verl.
Junger Herr,
Ende 20, augenblicklich hier zur Kur
weisend, würde gern die Bekann-
schaft einer gebild. jungen Dame
machen zwecks Heirat. Vorauszahlung,
dass die gesell. u. finanziellen Ver-
hältnisse im Einklang stehen. Näh.
Angaben, die einer unbedingt
diskreten Behandlung sicher sind, unt.
F. 318 an den Tagbl.-Verl.
Streng diskret.
Landwirt, Ende 40er, vermögend,
sucht durch Heirat pass. Lebensge-
fährten u. etwas Vermögen, kinderl.
Büro nicht ausgef. Off. m. Bild
u. F. 318 Tagbl.-Verl. Bild 10, zurh.

Grosse Eingänge

Neuester Kostüme u. Mäntel

Man beachte unsere neuen Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen u. Qualitäten.

Winter-Mäntel Damen- und Backfischgrössen, aus nur guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen in lang und $\frac{3}{4}$ lang **22⁰⁰ 35⁰⁰ 95⁰⁰** bis

Mantel-Kleider die grosse Mode, in entzückenden neuen Formen und Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz, in reicher Auswahl **54⁰⁰ 78⁰⁰ 145⁰⁰** bis

Schwarze Mäntel moderne aparte Formen aus besten Qualitäten Tuch- und Flausch-Stoffen, auch für ganz starke Frauen **35⁰⁰ 55⁰⁰ 125⁰⁰** bis

Samt- u. Plüsch-Mäntel nur solide beste Qualitäten, prachtvolle Formen, mit u. ohne Pelz garniert, alle Längen und Weiten vorrätig **58⁰⁰ 95⁰⁰ 250⁰⁰** bis

Kinder-Mäntel in blau, braun, grün und allen Modestoffen, sowie in Samt und Astrachan, moderne lose und Gürtel-Formen für jedes Alter **10⁵⁰ 18⁰⁰ 48⁰⁰** bis

Jacken-Kleider Damen- und Backfischgrössen, moderne Ausführung, gute Stoffe in blau, braun, grün, schwarz und mod. Farben **35⁰⁰ 48⁰⁰ 75⁰⁰** bis

Jacken-Kleider sehr elegante Ausführung, in den feinsten Modestoffen, in Sammet, alle feinen Farben, mit u. ohne Pelzgarnituren **78⁰⁰ 95⁰⁰ 185⁰⁰** bis

Seiden- u. Woll-Blusen aparte moderne Fassons in schwarz weiss und allen modernen Farben und Grössen **12⁵⁰ 24⁰⁰ 65⁰⁰** bis

Pelze

neue Fuchs-Formen und andere Modelle mit passenden Muffen echte, sowie Nachahmungen,

Anknöpf-Pelzkragen

für Mäntel und Jackenkleider, in verschiedenen Pelzarten Stück 9.50, 12.50, 16.50 bis 250.00

Damen-Hüte

Garnierte Hüte in mod. eleganter Ausführung 9.50, 14.00, 22.00 bis 85.00

Velour-Hüte 13.50, 18.50, 24.00 bis 38.00

Pelz-Hüte 12.75, 16.50, 25.00 bis 65.00

Hut-Formen in Samt u. Filz 2.75, 4.50, 7.50 bis 25.00

Bezugschein-

Freie

Jacken-Kleider

von 35⁰⁰ Mk. an

Damen-Mäntel

von 22⁰⁰ Mk. an

Kinder-Mäntel

von 10⁵⁰ Mk. an

Kostüm-Röcke

von 9⁵⁰ Mk. an

Blusen

von 5⁵⁰ Mk. an

Frank & Marx

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Nach Chausseehaus
ab Lahnstrasse 4,5 Km. — Haltestelle der grünen und
blauen Linie.
Abendzug nach Wiesbaden 6²².
Ab Dotzheim mit der Bahn 3⁰⁰. — Nach Wiesbaden zu
Fuss $\frac{3}{4}$ —1 Stunde.

42/2
 Alt-naustische
 Kasten der 1917
 ist erschienen und durch uns ver-
 kauft jede Buchhandlung zum
 Preise von 75 Pf. zu beziehen.
 F. Schöfferberg'sche Buchverlagerei
 Wiesbaden, "Tagblatt-Haus".

Beamten- u. Bürger-Verein
Wir bitten unsere Mitglieder, sich nur in der Billigkeit einzutragen zu
lassen, in der sie kaufen wollen.
Sie können dann ganz bestimmt darauf rechnen, daß sie dort das
auf sie entfallende Quantum Waren erhalten können.
R 557

3



Statt besonderer Anzeige.

An den Folgen eines Absturzes verschied am 29. Oktober im Dienste des Vaterlandes mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, Herr

Heinrich Scanzoni von Lichtenfels

Hauptmann im Grossh. Hess. Leibgarde-Inf.-Regt. Nr. 115

Vorstand der Zentral-Abnahme-Kommission für Flugzeuge bei der Inspektion der Fliegertruppen zu Berlin

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeits-Medaille und anderer Orden

in eben vollendetem 30. Lebensjahre.

Sofia Scanzoni von Lichtenfels, geb. Valentiner
und Sohn, Olaf

auch im Namen der übrigen Familie.

Die Leichenfeier findet in Wiesbaden, im Trauerhause, Neroal 48, am Donnerstag, den 2. November, um 10.30 vormittags/ statt, daran anschliessend die Uebeführung nach dem Nordfriedhof.

Es wird gebeten von Trauerbesuchen abzusehen.

1171

Wer Zunder hat,
dem liessere ich für je 5 Stk.
Zunder, unter Zurechnung des
Feldes, 20 Stk. an Zunder,
Kärnerberger Alt. an Zunder,
Zunder von Gemeindlichen u. Stüb.
Officien unter 2. 318 Kogl. Verlag.

